Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Splitter

Unsere Hauptexportindustrien

Die meisten der hauptsächlichen Exportindustrien haben im Jahre 1973 ihren Anteil an der schweizerischen Gesamtausfuhr behaupten können. An der Spitze stand wie gewohnt die Maschinen- und Apparateindustrie (einschliesslich Instrumenten- und Fahrzeugindustrie); sie war am Export der Schweiz mit 36,7 % beteiligt. Die chemische Industrie vereinigte eine Quote von 21,7 % auf sich. Die Uhrenindustrie trug 10,8 % zur Gesamtausfuhr unseres Landes bei, die *Textil- und Bekleidungsindustrie 9,1* % und die Nahrungs- und Genussmittelindustrie 4,4 %. Auf die übrigen Wirtschaftszweige zusammen entfiel ein Exportanteil von 17,3 %.

Das reale Exportwachstum im Jahre 1973

Nach den Angaben der Eidg. Oberzolldirektion exportierte die Schweiz im Jahre 1973 Güter im Wert von 29 948 Mio Franken. Damit wurde das Ergebnis des vorangegangenen Jahres nominell um 14,4 % übertroffen. Gleichzeitig hatten sich aber auch die Exportgüterpreise gemäss den amtlich errechneten handelsstatistischen Mittelwerten durchschnittlich um annähernd 5 % erhöht, so dass ein Teil der nominellen Ausfuhrzunahme teuerungsbedingt war. Zu Preisen von 1972 gerechnet, das heisst real, betrug das Exportwachstum im Jahre 1973 rund 2362 Mio Fr. oder 9 %. Für 1974 wird aufgrund vorläufiger Schätzungen der amtlichen Arbeitsgruppe für Wirtschaftsprognosen mit einer Rückbildung der realen Exportzuwachsrate auf 5,5 % gerechnet.

131 Mia Franken Bruttosozialprodukt

Nach Angaben der Kommission für Konjunkturfragen lauten die ersten Schätzungen des Bruttosozialproduktes der Schweiz für das Jahr 1973, das heisst für den Gesamtwert Güter- und Dienstleistungsproduktion, auf 131,1 Mia Fr. Nominell beträgt der Zuwachs gegenüber dem Vorjahresstand 12,9 % und real, das heisst in konstantem Geldwert, 4,3 %, während für 1972 eine reale Wachstumsrate von 5,8 % ermittelt worden war. Das Wirtschaftswachstum hat sich dementsprechend abgeschwächt. Je Einwohner erreichte die Schweiz im vergangenen Jahr ein Bruttosozialprodukt von 20 332 Fr. Dieses Ergebnis übertrifft den Vorjahresstand real um über 3 % und bedeutet volkswirtschaftlich einen entsprechenden Wohlstandsfortschritt. 1972 hatte diese Zuwachsrate noch über 4 % betragen.

76 Beschäftigte je Industriebetrieb

Im Herbst 1973 traf es in der Schweiz gemäss der amtlichen Statistik auf einen Industriebetrieb durchschnittlich 76 Beschäftigte. In 7300 Betrieben, die 68,5 % des Gesamtbestandes der industriellen Betriebe ausmachen, arbeiten weniger als 50 Personen. Das Eidgenössische Statistische Amt folgert daraus, dass die Kleinbetriebe «nach wie vor eine dominierende Rolle spielen». 3170 Betriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten werden den Mittelbetrieben zugerechnet; sie sind am Gesamtbestand der Betriebe mit 29,7 % beteiligt; Grossbetriebe mit 500 und mehr beschäftigten Personen gab es im vergangenen Jahr 193; ihr Anteil am Gesamtbestand beträgt 1,8 %. Etwas mehr als die Hälfte des Industriepersonals arbeitet in Mittelbetrieben, weniger als ein Drittel in Grossbetrieben und nicht ganz ein Fünftel in Kleinbetrieben.

USA nur noch viertbester Schweizer Kunde

Die Schweiz lieferte im Jahre 1973 Güter im Wert von 2444,5 Millionen Franken nach den Vereinigten Staaten. Der nominelle Zuwachs sank von 13,3 % im Jahre 1972 auf 8,0 % im vergangenen Jahr und blieb damit deutlich unter der durchschnittlichen Zuwachsrate des schweizerischen Gesamtexportes von 14,4 %. Im dritten Quartal, als der Aufwertungssatz des Schweizerfrankens gegenüber dem amerikanischen Dollar mit rund 47 % seinen Höchststand erreicht hatte, betrug das Wachstum des schweizerischen USA-Exportes nominell nur noch 1 %. Im Jahre 1973 waren die Lieferungen in die Vereinigten Staaten noch mit 8,2 % an der Gesamtausfuhr der Schweiz beteiligt, während der Anteil im vorangegangenen Jahr 8,6 % ausgemacht hatte. Damit sind die USA unter den Hauptkunden unseres Landes wieder vom dritten auf den vierten Platz zurückgefallen und von Italien überholt worden.

Iranisches Faserprojekt mit Du Pont

Ein Abkommen zur Gründung eines gemeinschaftlichen Unternehmens für die Herstellung von Polyester- und Acrylfasern im Iran ist zwischen einer iranischen Interessengruppe und E. I. du Pont de Nemours & Company Inc., Wilmington, Delaware, unterzeichnet worden. Die iranische Interessengruppe besteht aus dem Behshahr Industrie-Konzern, der Industrie- und Bergwerk-Entwicklungsbank von Iran, der Industrie-Kredit-Bank und Dr. R. S. Teherani.

Werksanlagen für dieses Projekt, mit einer Gesamtinvestition von über 250 Mio Dollar, werden auf einem Gelände in der Nähe von Isfahan, der zweitgrössten Stadt in Iran, errichtet werden. Die Betriebsaufnahme ist für 1977 vorgesehen. Die Anfangskapazität der Produktion wird über 45 000 t betragen, und die Möglichkeit für bedeutende Erweiterungen ist gegeben. Es handelt sich hier um das grösste Produktionsprojekt auf dem iranischen Privatsektor, das als Aktiengesellschaft geführt werden wird. Aktienanteile im Werte von rund 15 Mio Dollar werden für die Oeffentlichkeit und die Textilindustrie ausgeschrieben. Das Unternehmen wird im Laufe der Zeit über 1600 Arbeitskräfte beschäftigen.

In einer gemeinsamen Erklärung drücken die iranischen Partner und Du Pont die Erwartung aus, dass die Rohstoffe von der iranischen Petrochemie geliefert werden können, wodurch dieses Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Ausnutzung von iranischem Naturgas und den dortigen Oelvorkommen leistet.